



Die Welt mit dem Akkordeon bereisen die Instrumentalisten des Akkordeana-Orchesters Frankfurt. Am vergangenen Sonntagabend nahmen sie dabei Musikfreunde in St. Cäcilia mit auf die Reise. Das starke Ensemble unter Leitung von Stefanie Hazenbiller beeindruckte das Publikum in der voll besetzten Balthasar-Neumann-Kirche, das von exzellenten Konzerten verwöhnt ist. Der Auftritt von Akkordeana setzte diese Reihe fort, brillierte mit vielstimmigen Interpretationen, ruhigen, aber auch kraftvollen Passagen. Auf dem Programm standen Sicilienne aus Pelleas und Melisande, eine Hirtenweise und Jovano Jovanke aus der Feder von Adolf Götz, Danzon No 2 von Arturo Marquez, Adiemus von Karl Jenkins, Oblivion von Astor Piazzolla und ein Stück des Pariser Wahrzeichens Notre Dame von Leon Boellmann. Auch als Zugabe hatte die Dirigentin ein geistliches Werk ausgewählt. Stefanie Hazenbiller zählt zu den führenden Akkordeonisten ihrer Generation, errang nationale und internationale Preise und studierte an der Musikakademie Wiesbaden. Sie wirkt regelmäßig an Projekten an großen Häusern mit. Das Ensemble besticht durch sein breites Repertoire, das neben klassischer Originalliteratur auch Werke sinfonischer Komponisten, Jazz und moderne Rhythmen umfasst.